

Geschäftsbericht 2008

Finanzen

122. Geschäftsbericht

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2008

	2008	2007
	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Aktiven		
Flüssige Mittel	27'388	22'554
Forderungen aus Geldmarktpapieren	931	961
Forderungen gegenüber Banken	249'196	254'318
Forderungen gegenüber Kunden	324'973	275'000
Hypothekarforderungen	2'066'359	1'998'389
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'986	3'791
Finanzanlagen	180'871	161'339
Beteiligungen	2'185	2'185
Sachanlagen	26'962	23'483
Rechnungsabgrenzungen	5'501	5'159
Sonstige Aktiven	2'363	2'353
Bilanzsumme	2'890'715	2'749'532
Total nachrangige Forderungen	30	0
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	0	0
Passiven		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	11	58
Verpflichtungen gegenüber Banken	48'104	50'306
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	958'089	869'935
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'011'607	1'028'346
Kassenobligationen	274'958	221'530
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	173'000	163'000
Rechnungsabgrenzungen	18'931	19'627
Sonstige Passiven	9'547	10'332
Wertberichtigungen und Rückstellungen	72'682	74'774
Reserven für allgemeine Bankrisiken	161'179	151'747
Dotations-/PS-Kapital	28'000	28'000
Kapitalreserven	14'017	14'017
Gewinnreserven	49'779	46'259
Eigene Beteiligungstitel	-98	-128
Andere Reserven	57'144	57'047
Jahresgewinn	13'765	14'682
Bilanzsumme	2'890'715	2'749'532
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	81'181	76'273
Ausserbilanzgeschäft		
Eventualverpflichtungen	21'349	21'569
Unwiderrufliche Zusagen	101'799	70'587
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	6'000	6'001
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
– Kontraktvolumen	131'685	66'261
– Positiver Wiederbeschaffungswert	487	361
– Negativer Wiederbeschaffungswert	1'126	601
Treuhandgeschäfte	6'748	9'969

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2008

	2008 Fr. 1'000	2007 Fr. 1'000
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
– Zins- und Diskontertrag	83'230	78'140
– Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	35	26
– Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	4'486	3'810
– Zinsaufwand	–46'281	–41'524
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	41'470	40'452
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
– Kommissionsertrag Kreditgeschäft	171	165
– Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	5'856	6'895
– Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'430	2'097
– Kommissionsaufwand	–734	–699
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6'723	8'458
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'633	3'149
Übriger ordentlicher Erfolg		
– Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	1'375	1'214
– Beteiligungsertrag	836	529
– Liegenschaftenerfolg	222	318
– Anderer ordentlicher Ertrag	418	687
– Anderer ordentlicher Aufwand	–2'211	–70
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	640	2'678
Bruttoerfolg	50'466	54'737
Geschäftsaufwand		
– Personalaufwand	–14'690	–13'836
– Sachaufwand	–9'272	–8'433
Subtotal Geschäftsaufwand	–23'962	–22'269
Bruttogewinn	26'504	32'468
Jahresgewinn		
Bruttogewinn	26'504	32'468
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	–1'233	–1'289
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	–2'229	–1'968
Zwischenergebnis	23'042	29'211
Ausserordentlicher Ertrag	155	1'474
– Übriger ausserordentlicher Aufwand	0	–1
– Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–9'432	–16'002
Subtotal Ausserordentlicher Aufwand	–9'432	–16'003
Jahresgewinn	13'765	14'682
Gewinnverwendung		
Jahresgewinn	13'765	14'682
Zuweisung an die Gewinnreserven	3'300	3'520
Dividende PS-Kapital	1'800	1'920
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	6'600	7'040
Abgeltung der Staatsgarantie	2'065	2'202
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	8'665	9'242

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung 2008

	2008			2007		
	Mittelherkunft Fr. 1'000	Mittelverwendung Fr. 1'000	Saldo +/- Fr. 1'000	Mittelherkunft Fr. 1'000	Mittelverwendung Fr. 1'000	Saldo +/- Fr. 1'000
Jahresergebnis	13'765			14'682		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'233			1'289		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	9'942	12'034		11'207	15'912	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'432			16'002		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		342			296	
Passive Rechnungsabgrenzungen		696			543	
Dividende und Gewinnablieferung Vorjahr		11'162			9'069	
Innenfinanzierung	34'372	24'234	10'138	43'180	25'820	17'360
Dotations-/PS-Kapital	0	0		0	0	
Agio	0			0		
Eigene Beteiligungstitel	528	498		474	381	
Kapital- und Andere Reserven	98	0		72	0	
Eigenkapitaltransaktionen	626	498	128	546	381	165
Beteiligungen	88	89		0	0	
Liegenschaften in Sachanlagen	130	4'576		559	581	
Übrige Sachanlagen	0	266		0	384	
Anlagevermögen	218	4'931	-4'713	559	965	-406
- Forderungen gegenüber Kunden		49'973			33'895	
- Hypothekarforderungen		67'969			25'215	
- Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	88'153				49'899	
- Verpflichtungen gegenüber Kunden bis 1 Jahr Laufzeit	53'261			128'832		
- Verpflichtungen gegenüber Kunden über 1 Jahr Laufzeit	80'000	150'000		55'000	127'000	
- Kassenobligationen	94'857	41'429		67'564	40'642	
- Anleiheobligationen	0	0		0	0	
- Pfandbriefdarlehen	35'000	25'000		30'000	35'000	
Kundengeschäft	351'271	334'371	16'900	281'396	311'651	-30'255
- Forderungen gegenüber Banken bis 1 Jahr Laufzeit	5'122			39'786		
- Verpflichtungen gegenüber Banken bis 1 Jahr Laufzeit	2'798				50	
- Verpflichtungen gegenüber Banken über 1 Jahr Laufzeit	25'000	30'000		15'000	15'000	
Bankgeschäft	32'920	30'000	2'920	54'786	15'050	39'736
- Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		195			1'190	
- Finanzanlagen		19'532			22'744	
- Forderungen aus Geldmarktpapieren	30			38		
- Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		47		43		
- Sonstige Aktiven		11		2'606		
- Sonstige Passiven		785			2'687	
Übriges Bankgeschäft	30	20'570	-20'540	2'687	26'621	-23'934
Flüssige Mittel		4'833	-4'833		2'666	-2'666
Total Mittelherkunft	419'437			383'154		
Total Mittelverwendung		419'437	0		383'154	0

Anhang zur Jahresrechnung 2008

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Allgemeines

Die Obwaldner Kantonalbank ist als Universalbank hauptsächlich im Kanton Obwalden tätig. Neben dem Hauptsitz in Sarnen werden innerhalb des Kantons sieben Filialen sowie eine Automatenbank betrieben.

Per Jahresende beschäftigte die Bank teilzeitbereinigt 132.7 (121.3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Lernende (mit 50% berechnet). Bei der Bank waren Ende Jahr 16 (16) Lehrstellen belegt.

Bilanzgeschäft

Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Kundengelder, inkl. Anleihen und Pfandbriefdarlehen, bilden die Hauptpositionen auf der Passivseite der Bilanz. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und werden zum grössten Teil zur Finanzierung von Wohnbauten benötigt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Zudem werden bilanzunwirksame Geschäfte wie das Depot-, Börsen-, Anlageberatungs- und Handelsgeschäft betrieben. Auf eigene Rechnung werden Anlagen bei anderen Banken und für das eigene Wertschriftenportefeuille getätigt. Es bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bilanz-, Ertrags- und Risikolage der Bank haben.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird teilweise durch Aufnahme von Darlehen bei institutionellen Anlegern gedeckt. Die Obwaldner Kantonalbank ist Mitglied bei der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken und kann nach Bedarf bei den Emissionen von Anleihen partizipieren.

Handel

Der Kundschaft bietet die Obwaldner Kantonalbank die Ausführung und Abwicklung einer Anzahl banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen geringen Handel auf eigene Rechnung mit Schuld- und Beteiligungstiteln.

Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft. Diese Dienstleistungen werden von allen Kundensegmenten beansprucht.

Risikomanagement

Ziel der Obwaldner Kantonalbank ist unter anderem die Sicherstellung der langfristigen und gesunden Entwicklung der Bank als Unternehmen. Nachhaltige Erträge zu erwirtschaften erfordert im Bankgeschäft die Bereitschaft Risiken einzugehen. Ein bewusster und kalkulierter Umgang mit den Risiken ist zwingend notwendig. Dies ist nur möglich, wenn die Risiken identifiziert, beurteilt und in einem Reportingsystem festgehalten werden. Durch ein übersichtliches Reporting wird die Kommunikation an die verantwortlichen Organe durch die Controllinginstanzen inhaltlich korrekt und zeitnah sichergestellt.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- Definition von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung der Berichterstattung über die Risiken
- Zurverfügungstellung ausreichender Mittel für das Risikomanagement
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen sowie bei allen Mitarbeitenden

Gemäss den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften stellt der Bankrat das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt in der Risikopolitik die Messung und Steuerung, die Berichterstattung sowie den Umgang mit Risiken fest. Der Risikobericht wird monatlich dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Kreditrisiko

Die Ausfallrisiken spielen bei der Obwaldner Kantonalbank aufgrund des hohen Engagements im Ausleihungsgeschäft eine grosse Rolle. Im Zentrum des Kreditrisikomanagements steht das interne Ratingsystem. Für die Bewertung von Eigentumswohnungen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern besteht ein spezielles Tool, dessen Handhabung in einem Handbuch geregelt ist. Für die Kreditbewilligungen bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten sowie Kriterien zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit der Aktualisierung des Kredit-Ratings und durch Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Der für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert (auf Basis hedonistischer Bewertung) oder Realwert
- Renditeobjekte: Marktwert (auf Basis hedonistischer Bewertung) oder Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Für Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Marktrisiken

Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mittels eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Durch die Einhaltung der Vorschriften über die «De-minimis-Klausel», welche eine maximale Limite von 30 Mio. Franken für das Handelsbuch vorschreibt, ist das Marktrisiko für die Obwaldner Kantonalbank auf tiefem Niveau klar begrenzt.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch mittels Zinsbindungsbilanz (GAP-Analyse), einer Duration- und Barwert-Analyse ermittelt. Die variablen Kundenausleihungen und -gelder werden dazu repliziert. Die Obwaldner Kantonalbank steuert, gestützt auf ihre Zinserwartungen, das Risiko im Rahmen der vom Bankrat verabschiedeten Limiten. Dabei gelangen klassische Bilanzgeschäfte und derivate Finanzinstrumente, primär Zinssatz-Swaps und Forward Rate Agreement (FRA) mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Länderrisiko

Das Länderrisiko ist bei Auslandforderungen von 1.01% (1.10%) der Bilanzsumme unwesentlich. Für Auslandforderungen bestehen enge Limitengrenzen. Die Einhaltung dieser Limiten wird monatlich überprüft.

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen. Es besteht eine angemessene Tages- und eine sehr tiefe Over-Night-Limite für offene Positionen.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen laufend überwacht und bewirtschaftet. Mit dem Asset- und Liability Management (ALM) wird die Sicherstellung einer dauerhaften und ausreichenden Liquidität für die Verbindlichkeiten der Bank bezweckt. Um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, werden neben den Flüssigen Mitteln, Bankendebitoren mit Laufzeiten bis maximal zwölf Monate sowie an der Schweizer Börse gehandelte Obligationen in Schweizer Franken in den Finanzanlagen gehalten.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken beinhalten Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Interne Revision prüft im Rahmen ihrer Tätigkeit regelmässig die interne Kontrolle und setzt den Bankrat über die Revisionsergebnisse schriftlich in Kenntnis.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Verantwortlichen im Bereich Compliance und Recht stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die hauptsächlichen Informatikdienstleistungen wurden in die Comit AG (Tochtergesellschaft der Swisscom AG) ausgelagert. Seit dem 30. Juni 2006 werden durch die Comit AG vor allem die Rechenzentrumsleistungen erbracht. Für die Software-Wartung und -Weiterentwicklung und das Applikation-Management ist die Finnova AG Bankware, Lenzburg, zuständig. Die Valorenzentrale wird von der Urner Kantonalbank, Altdorf, geführt. Zudem wird ein Teil des automatischen Zahlungsverkehrs in Zusammenarbeit mit und bei der Nidwaldner Kantonalbank, Stans, abgewickelt. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter, die diese Dienstleistungen erbringen, werden dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Die Aufwendungen werden dem Sachaufwand belastet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des eidgenössischen und des kantonalen Bankgesetzes mit den dazugehörigen Verordnungen sowie nach den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank und gilt zugleich als statutarischer Abschluss.

Erfassung, Bilanzierung, Bewertung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der Ergänzung betreffend Einzelwertberichtigung von Obligationen in den Finanzanlagen, keine Änderungen.

Im Anhang sind Informationen im Bereich der Offenlegungen im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung gemäss EBK-Rundschreiben 06/4 resp. FINMA Rundschreiben 2008/22 erstmals dargestellt.

Umrechnung von Fremdwährungen und Edelmetallen

Transaktionen in Fremdwährungen und Edelmetallen werden zu den jeweiligen beim Abschluss aktuellen Kursen verbucht. Die Sortenbestände sowie die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen und Edelmetallen werden am Bilanzstichtag zu den geltenden Tageskursen bewertet. Die aus dieser Bewertungspraxis resultierenden Kursgewinne und Kursverluste sind unter dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

	Berichtsjahr	Vorjahr
EUR	1.4889	1.6552
USD	1.0653	1.1243
GBP	1.5600	2.2600
CAD	0.8700	1.1500
AUD	0.7300	0.9900

Aktiven

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet. Zinsen und Diskont werden zeitlich abgegrenzt und im Erfolg aus dem Zinsengeschäft berücksichtigt.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls miteinbezogen. Ausleihungen werden, gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der Eidg. Bankenkommision, spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig.

Überfällige Zinsen und Kommissionen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden ab dem Tag der Konkurseröffnung bzw. der Pfandverwertung zinslos gestellt.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet, die in der Bilanzposition Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht sind. Die gefährdeten Forderungen werden gleich wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Schuldnerbonität wertberichtigt.

Die Wertverminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlichen Liquidationswert. Beim Liquidationswert handelt es sich um den geschätzten realisierbaren Veräusserungswert nach Abzug der Halte- und Liquidationskosten.

Wiedereingänge aus ehemaligen Verlustabschreibungen werden über Andere ordentliche Erträge in der Erfolgsrechnung verbucht.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, bewerten wir nach dem Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste bilden einen Bestandteil des Erfolges aus dem Handelsgeschäft. Die Zins- und Dividendenerträge werden unter dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Anlagen, die wir bis zur Endfälligkeit halten wollen, bewerten wir nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Restlaufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt und in der Erfolgsrechnungsposition Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen verbucht.

Anteile an Anlagefonds, die mit der Absicht der dauernden Anlage gekauft wurden, werden zum Niederstwertprinzip bilanziert. Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag.

Beteiligungstitel und Finanzanlagen, bei denen die Absicht zum Verkauf vor Endfälligkeit besteht, sowie Liegenschaften für den Wiederverkauf bzw. aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, bilanzieren wir nach dem Niederstwertprinzip. Die Liegenschaften werden zum Ertragswert gemäss kantonaler Schätzung abzüglich betriebsnotwendiger und vorsorglicher Abschreibungen bilanziert.

Bei bonitätsbedingten Wertverminderungen (Ausfallrisiken) werden für die nach der Accrual-Methode bilanzierten Vermögenswerte Einzelwertberichtigungen gebildet. Es wird die Differenz zwischen dem Nominalwert und dem Marktwert zurückgestellt, wenn der Marktwert unter 50% fällt. Titel mit Marktwerten zwischen 50% und 80% werden speziell überwacht. Über die Bildung von Einzelwertberichtigungen wird in diesen Fällen situativ entschieden.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition werden Beteiligungen an Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden sowie Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter für die Bank, insbesondere an Gemeinschaftswerken, ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger und vorsorglicher Abschreibungen.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Liegenschaften sind zum Ertragswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, welche vom Buchwert erfolgen, bewertet. Die jährliche Abschreibung beträgt 3% vom Buchwert. Dabei wird aber das Anschaffungswertprinzip als Wertobergrenze berücksichtigt. Wertvermehrende Investitionen werden aktiviert.

Investitionen in bestehende und neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von 20'000 Franken übersteigen.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Erfolgt während der Abschreibungsdauer eine wesentliche Wertverminderung, so wird eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen. Bei ordentlicher Abschreibungsdauer wird wie folgt abgeschrieben, wobei die Abschreibung erst nach Abschluss des Investitionsprojektes erfolgt:

1. Investitionsprojekte bis 150'000 Franken einmalig im Jahr des Projektabschlusses
2. Investitionsprojekte über 150'000 Franken über drei Jahre, wobei die erste Abschreibung eine ganze Jahrestanche beträgt und im Jahr des Projektabschlusses vorgenommen wird

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den Ausserordentlichen Ertrag verbucht, realisierte Verluste über die Position Ausserordentlicher Aufwand.

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungswertprinzip bilanziert und bewertet. In der Regel erfolgt die Abschreibung linear und nach den gleichen Grundsätzen wie bei Investitionsprojekten in Sachanlagen.

Passiven

Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinsen und Diskont werden zeitlich abgegrenzt und im Erfolg aus dem Zinsengeschäft berücksichtigt.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Die Rechnungslegung betreffend Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Latente Risiken werden durch pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt. Eine Rückstellung für Steuern oder latente Steuern besteht nicht. Betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigte Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, sofern sie nicht für gleichartige betriebswirtschaftlich notwendige Rückstellungen wieder verwendet werden.

Die Risikobeurteilung der Einzelwertberichtigungen wird halbjährlich vor dem Bilanzstichtag vorgenommen. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Bilanzstichtag wird Rechnung getragen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken stellen gemäss Bankenverordnung Art. 11a Abs. 1 lit. b Eigenmittel dar. Als solche dienen sie unter anderem der Deckung von unerwarteten Verlusten. Eine Auflösung kann nur über die Position Ausserordentlicher Ertrag vorgenommen werden.

Eigene Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zu Anschaffungskosten in der separaten Rubrik Eigene Beteiligungstitel vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt den Anderen Reserven zugewiesen.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven umfassen die selbst erarbeiteten Anteile aus dem Jahresgewinn.

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven umfassen das Agio, abzüglich Emissionskosten, welches durch die Ausgabe von Partizipationsscheinen erzielt wird.

Andere Reserven

Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge von eigenen Partizipationsscheinen, welche im Eigenbestand sind, werden hier bilanziert.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite

Der Ausweis dieser Geschäfte in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken ausgewiesen werden.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente werden ihrem Charakter entsprechend bewertet. Bei den Handelsgeschäften kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung werden die Kontrakte nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Bewertungsdifferenzen werden als Handelserfolge verbucht.

Bei den im Rahmen des Asset- und Liability-Managements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten, primär Zinssatz-Swaps, gelangt die Accrual-Methode zur Anwendung. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zum Endverfall ab- bzw. aufdiskontiert. Eine Abgrenzung der Zinskomponente über die Restlaufzeit erfolgt bei diesen Geschäften in gleicher Weise auch bei einer vorzeitigen Schliessung der Kontrakte. Der Zinserfolg aus den Zinssatz-Swaps ist im Erfolg aus dem Zinsengeschäft in der Erfolgsrechnung enthalten. Die Wiederbeschaffungswerte werden in den Sonstigen Aktiven bzw. Passiven bilanziert. Allfällige Bewertungsdifferenzen werden nicht erfolgswirksam verbucht, sondern im Ausgleichskonto neutralisiert. Das Kontraktvolumen sowie die Wiederbeschaffungswerte werden in der Ausserbilanz und im Anhang ausgewiesen.

Sämtliche «OTC» Derivate werden mit Kontraktvolumen und Wiederbeschaffungswert ausgewiesen.

Treuhandgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			Total Fr. 1'000
	hypothekarische Deckung Fr. 1'000	andere Deckung Fr. 1'000	ohne Deckung Fr. 1'000	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber				
– Kunden	59'550	82'010	125'140	266'700
– öffentlich-rechtlichen Körperschaften	2'000	0	56'273	58'273
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'565'408	–	–	1'565'408
– Landwirtschaft	126'429	–	–	126'429
– Büro- und Geschäftshäuser	92'418	–	–	92'418
– Gewerbe und Industrie	235'684	–	–	235'684
– Übrige	46'420	–	–	46'420
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	2'127'909	82'010	181'413	2'391'332
Vorjahr	2'036'613	88'173	148'603	2'273'389
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'326	4'045	15'977	21'348
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	101'799	101'799
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	6'000	6'000
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	1'326	4'045	123'776	129'147
Vorjahr	836	3'293	94'028	98'157
	Bruttoschuld- betrag Fr. 1'000	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten Fr. 1'000	Nettoschuld- betrag Fr. 1'000	Einzelwert- berichtigung Fr. 1'000
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	137'383	69'688	67'695	64'964
Vorjahr	152'125	86'319	65'806	67'042

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Schuldtitel		
– börsenkotierte	0	0
Beteiligungstitel	3'959	3'730
Edelmetalle	27	61
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'986	3'791
davon repofähig	0	0

Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Schuldtitle	169'074	145'349	171'460	142'668
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	169'074	145'349	171'460	142'668
Beteiligungstitel	10'395	13'860	11'070	17'551
– davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Liegenschaften	1'402	2'130	1'402	2'130
Total Finanzanlagen	180'871	161'339	183'932	162'349
davon repofähig	167'322	122'694	–	–
Brandversicherungswert der Liegenschaften	2'167	3'155		

Beteiligungen

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
mit Kurswert	278	278
ohne Kurswert	1'907	1'907
Total Beteiligungen	2'185	2'185

Angaben zu den wesentlichen Beteiligungen

Firmenname/Beteiligung	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital der	Stimm- und Kapitalanteil	
			Gesellschaft Fr. 1'000	Berichtsjahr in %	Vorjahr in %
Micro Center Central Switzerland AG (MCCS)	Alpnach	Forschungs- und Ausbildungsstätte für mikrotechn. Verfahren	675	7.41	7.41
Finnova AG Bankware	Lenzburg	Softwareentwicklung	500	4.00	4.00

Übrige Beteiligungen betragen weniger als 1% des Stimm- und Kapitalanteils:

Swisscanto Holding AG, Bern; Schweiz. Nationalbank, Bern; Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken, Zürich; Nidwaldner Kantonalbank, Stans; Caleas AG, Zürich; SIX Group AG, Zürich; Aduno Holding SA, Glattbrugg; Banque Cantonale du Jura, Delémont; Luzerner Kantonalbank, Luzern; Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredite, Zürich; Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Anlagespiegel

	Anschaffungswert Fr. 1'000	bisher aufgelaufene Abschreibungen Fr. 1'000	Buchwert Ende Vorjahr Fr. 1'000	Investitionen Fr. 1'000	Deinvestitionen Fr. 1'000	Abschreibungen Fr. 1'000	Buchwert Ende Berichtsjahr Fr. 1'000
Beteiligungen – Minderheitsbeteiligungen	3'400	1'215	2'185	88	–88	0	2'185
Total Beteiligungen	3'400	1'215	2'185	88	–88	0	2'185
Liegenschaften – Bankgebäude	46'961	25'965	20'996	1'173	0	–731	21'438
– Andere Liegenschaften	5'539	3'309	2'230	3'404	–130	–181	5'323
Übrige Sachanlagen	4'048	3'791	257	266	0	–322	201
Total Sachanlagen	56'548	33'065	23'483	4'843	–130	–1'234	26'962

	Berichtsjahr	Vorjahr
Brandversicherungswert der Liegenschaften	47'587	40'510
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	9'186	9'086

Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven Fr. 1'000	Sonstige Passiven Fr. 1'000	Sonstige Aktiven Fr. 1'000	Sonstige Passiven Fr. 1'000
Bilanzposition				
Wiederbeschaffungswerte aus Handelsgeschäft	452	402	221	461
Übrige Wiederbeschaffungswerte	35	724	140	140
Ausgleichskonto aus Wiederbeschaffungswerten	689	50	239	0
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	–	19	–	43
Abrechnungskonti	452	3'795	1'113	5'766
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	735	4'557	640	3'922
Total Sonstige Aktiven und Passiven	2'363	9'547	2'353	10'332

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungsbetrag resp. Buchwert	davon beansprucht*	Forderungsbetrag resp. Buchwert	davon beansprucht*
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Bilanzposition				
Hypothekarforderungen	223'141	190'300	233'243	179'300
Finanzanlagen	1'700	0	1'700	0
Total verpfändete Aktiven	224'841	190'300	234'943	179'300

* Bei der Beanspruchung bei den Hypothekarforderungen erfolgt der erforderliche Deckungszuschlag von 10% auf den Nominalwert von 173 (Vorjahr 163) Mio. Franken der Pfandbriefdarlehen.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine eigene Personalversicherungskasse. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Personalversicherungskasse Obwalden, Sarnen, BVG-mässig versichert. Bis zum 25. Altersjahr besteht nur eine Risikoversicherung.

Per Anfang Berichtsjahr bestand bei der Personalversicherungskasse Obwalden eine generelle Überdeckung.

Bei der Personalversicherungskasse Obwalden werden sämtliche angeschlossenen Arbeitgeber in einer Kasse geführt.

Aufgrund der schwierigen Verhältnisse an den Finanzmärkten besteht gemäss Information der Personalversicherungskasse Obwalden per 31.12.2008 eine leichte Unterdeckung.

Der Bankrat geht davon aus, dass auch mit einer leichten Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 derzeit keine wirtschaftliche Verpflichtung für die Obwaldner Kantonalbank besteht. Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2008 und allfällige Massnahmen zur Reduktion der leichten Unterdeckung können im Geschäftsbericht 2008 der Personalversicherungskasse Obwalden eingesehen werden.

Die Arbeitgeberbeiträge werden dem Personalaufwand belastet. Seitens des Arbeitgebers bestehen keine Beitragsreserven.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Emittent	Ausgabejahr	Durchschnitts- zinssatz	Fälligkeit	vorzeitige Kündigung	Betrag vorz. Kündigung	Anleihensbetrag		
						Berichtsjahr	Vorjahr	
						Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken								
Pfandbriefdarlehen	-	3.178	-	-	0	173'000	163'000	
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen					0	173'000	163'000	

Pfandbriefdarlehen nach Fälligkeit

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	nach 2016	Total
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Berichtsjahr	37'000	17'000	15'000	24'000	30'000	23'000	10'000	5'000	12'000	173'000

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	67'042	-4'370	329	9'363	-7'400	64'964
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'616	-222	0	100	0	3'494
Übrige Rückstellungen	4'116	-42	0	150	0	4'224
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	74'774	-4'634	329	9'613	-7'400	72'682
abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0	-	-	-	-	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	74'774	-	-	-	-	72'682
Reserven für allgemeine Bankrisiken	151'747	0	0	9'432	0	161'179

Dotations-/PS-Kapital und bedeutende Kapitaleigner

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt- nominalwert Fr. 1'000	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital Fr. 1'000	Gesamt- nominalwert Fr. 1'000	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital Fr. 1'000
PS-Kapital	6'000	60'000	6'000	6'000	60'000	6'000
Dotationskapital	22'000	-	-	22'000	-	-
Total Dotations- und PS-Kapital	28'000	-	-	28'000	-	-

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank beträgt das Dotationskapital 25 Mio. Franken und das Partizipationsscheinkapital 10 Mio. Franken. Der Regierungsrat beschliesst nach Absprache mit dem Bankrat den Zeitpunkt und die Höhe der Einzahlung des Dotationskapitals sowie den Zeitpunkt und die Ausgabe von Partizipationsscheinkapital.

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal Fr. 1'000	Anteil in %	Nominal Fr. 1'000	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner				
Kanton Obwalden, Sarnen	22'000	78.57	22'000	78.57

Nachweis des Eigenkapitals

	Fr. 1'000
Dotations-/PS-Kapital	28'000
Kapitalreserven	14'017
Gewinnreserven	46'259
Andere Reserven	57'047
Reserven für allgemeine Bankrisiken	151'747
Bilanzgewinn	14'682
Eigene Beteiligungstitel	-128
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	311'624
(vor Gewinnverwendung/Verlustausgleich)	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0
Agio	0
Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven	12'952
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-11'162
Einlage in die Gewinnreserven	-3'520
Jahresgewinn	13'765
Käufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungskosten)	-498
Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungskosten)	528
Veräusserungserfolg aus eigenen Beteiligungstiteln	97
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	323'786
(vor Gewinnverwendung/Verlustausgleich)	
davon	
Dotations-/PS-Kapital	28'000
Kapitalreserven	14'017
Gewinnreserven	49'779
Andere Reserven	57'144
Reserven für allgemeine Bankrisiken	161'179
Bilanzgewinn	13'765
Eigene Beteiligungstitel	-98
Eigene Beteiligungstitel	Anzahl
Bestand am 01.01.	303
Käufe	669
Verkäufe	-835
Bestand am 31.12.	137

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht	kündbar	fällig bis zu 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immo- bilisiert	Total
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	27'388	-	-	-	-	-	-	27'388
Forderungen aus Geldmarktpapieren	22	0	609	300	0	0	-	931
Forderungen gegenüber Banken	59'529	0	139'667	50'000	0	0	-	249'196
Forderungen gegenüber Kunden	108'996	102'487	31'949	27'319	48'752	5'470	-	324'973
Hypothekarforderungen	0	1'265'111	80'439	128'764	503'667	88'378	-	2'066'359
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'986	-	-	-	-	-	-	3'986
Finanzanlagen	10'396	0	3'509	17'110	86'834	61'620	1'402	180'871
Total Umlaufvermögen Berichtsjahr	210'317	1'367'598	256'173	223'493	639'253	155'468	1'402	2'853'704
Vorjahr	156'209	1'068'742	205'473	412'785	720'263	150'750	2'130	2'716'352
Fremdkapital								
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	11	0	0	0	0	0	-	11
Verpflichtungen gegenüber Banken	104	0	13'000	5'000	20'000	10'000	-	48'104
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0	952'540	0	5'549	0	0	-	958'089
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	365'284	0	179'813	111'510	300'000	55'000	-	1'011'607
Kassenobligationen	-	-	23'453	36'281	206'727	8'497	-	274'958
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	15'000	22'000	86'000	50'000	-	173'000
Total Fremdkapital Berichtsjahr	365'399	952'540	231'266	180'340	612'727	123'497	-	2'465'769
Vorjahr	270'431	869'935	280'367	170'451	608'009	133'982	-	2'333'175

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Organkredite

	Berichtsjahr Forderungen Fr. 1'000	Vorjahr Forderungen Fr. 1'000	Berichtsjahr Verpflichtungen Fr. 1'000	Vorjahr Verpflichtungen Fr. 1'000
Verbundene Gesellschaften	0	0	5'449	10'566
Organkredite	6'287	7'207	-	-
	6'287	7'207	5'449	10'566

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die gewährten Konditionen an den Kanton sowie an verbundene Unternehmen entsprechen denjenigen, welche an Dritte gewährt werden. Organkredite an Mitglieder des Bankrates werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten auf einem eng limitierten Teil der Kredite branchenübliche Vergünstigungen.

Bilanz nach In- und Ausland

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland Fr. 1'000	Ausland Fr. 1'000	Inland Fr. 1'000	Ausland Fr. 1'000
Bilanzposition				
Aktiven				
Flüssige Mittel	26'374	1'014	20'862	1'692
Forderungen aus Geldmarktpapieren	931	0	957	4
Forderungen gegenüber Banken	248'841	355	253'669	649
Forderungen gegenüber Kunden	321'704	3'269	272'170	2'830
Hypothekarforderungen	2'066'359	0	1'998'389	0
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	1'306	2'680	1'250	2'541
Finanzanlagen	158'991	21'880	138'775	22'564
Beteiligungen	2'185	0	2'185	0
Sachanlagen	26'962	0	23'483	0
Rechnungsabgrenzungen	5'501	0	5'159	0
Sonstige Aktiven	2'363	0	2'353	0
Total Aktiven	2'861'517	29'198	2'719'252	30'280
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	11	0	58	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'104	45'000	20'306	30'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	918'184	39'905	831'913	38'022
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	997'157	14'450	1'017'479	10'867
Kassenobligationen	274'958	0	221'530	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	173'000	0	163'000	0
Rechnungsabgrenzungen	18'931	0	19'627	0
Sonstige Passiven	9'547	0	10'332	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	72'682	0	74'774	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	161'179	0	151'747	0
Dotations-/PS-Kapital	28'000	0	28'000	0
Kapitalreserven	14'017	0	14'017	0
Gewinnreserven	49'779	0	46'259	0
Eigene Beteiligungstitel	-98	0	-128	0
Andere Reserven	57'144	0	57'047	0
Jahresgewinn	13'765	0	14'682	0
Total Passiven	2'791'360	99'355	2'670'643	78'889

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

Die Aktiven nach Ländergruppen sind unbedeutend, siehe Bilanz nach In- und Ausland.

Bilanz nach Währungen

Fremdwährungen umgerechnet in CHF

	Berichtsjahr			Vorjahr	
	CHF Fr. 1'000	EUR Fr. 1'000	DIV Fr. 1'000	CHF Fr. 1'000	DIV Fr. 1'000
Bilanzposition					
Aktiven					
Flüssige Mittel	24'207	2'939	242	18'454	4'100
Forderungen aus Geldmarktpapieren	927	0	4	951	10
Forderungen gegenüber Banken	146'335	88'515	14'346	243'006	11'312
Forderungen gegenüber Kunden	322'472	2'489	12	272'603	2'397
Hypothekarforderungen	2'066'359	0	0	1'998'389	0
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	3'959	0	27	3'730	61
Finanzanlagen	174'579	6'292	0	154'011	7'328
Beteiligungen	2'185	0	0	2'185	0
Sachanlagen	26'962	0	0	23'483	0
Rechnungsabgrenzungen	5'501	0	0	5'159	0
Sonstige Aktiven	2'341	4	18	2'072	281
Total Aktiven	2'775'827	100'239	14'649	2'724'043	25'489
Passiven					
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	11	0	0	58	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	48'104	0	0	50'306	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	940'088	18'001	0	857'462	12'473
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	916'857	80'592	14'158	996'265	32'081
Kassenobligationen	274'958	0	0	221'530	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	173'000	0	0	163'000	0
Rechnungsabgrenzungen	18'931	0	0	19'627	0
Sonstige Passiven	9'400	70	77	9'228	1'104
Wertberichtigungen und Rückstellungen	72'682	0	0	74'774	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	161'179	0	0	151'747	0
Dotations-/PS-Kapital	28'000	0	0	28'000	0
Kapitalreserven	14'017	0	0	14'017	0
Gewinnreserven	49'779	0	0	46'259	0
Eigene Beteiligungstitel	-98	0	0	-128	0
Andere Reserven	57'144	0	0	57'047	0
Jahresgewinn	13'765	0	0	14'682	0
Total Passiven	2'777'817	98'663	14'235	2'703'874	45'658

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Kreditsicherungsgarantien	3'261	2'522
Gewährleistungsgarantien	5'158	5'942
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	12'930	13'105
Total	21'349	21'569

Offene derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	positiver Wiederbe- schaffungswert Fr. 1'000	negativer Wiederbe- schaffungswert Fr. 1'000	Kontrakt- volumen Fr. 1'000	positiver Wiederbe- schaffungswert Fr. 1'000	negativer Wiederbe- schaffungswert Fr. 1'000	Kontrakt- volumen Fr. 1'000
Zinsinstrumente						
Swaps				0	689	100'000
Optionen (OTC)				35	35	14'123
Devisen						
Terminkontrakte	452	402	17'562			
Optionen (OTC)	0	0	0			
Edelmetalle						
Terminkontrakte	0	0	0			
Optionen (OTC)	0	0	0			
Total Berichtsjahr	452	402	17'562	35	724	114'123
Vorjahr	221	461	42'954	140	140	23'307

Treuhandgeschäfte

	Fremdwährungen umgerechnet in CHF		
	CHF Fr. 1'000	DIV Fr. 1'000	Total in CHF Fr. 1'000
Total Treuhandanlagen bei Drittbanken	770	5'978	6'748
Total Vorjahr	1'063	8'906	9'969

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Devisen- und Sortenhandel	2'573	3'017
Edelmetallhandel	-298	23
Wertschriftenhandel	-642	109
Total	1'633	3'149

Personalaufwand

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Bankbehörden – Sitzungsgelder und feste Entschädigungen (inkl. Sozialkosten)	283	274
Gehälter Personal	11'754	10'793
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	1'030	1'058
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	1'044	1'142
Übriger Personalaufwand	579	569
Total	14'690	13'836

Sachaufwand

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Raumaufwand	444	49
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	4'116	3'659
Übriger Geschäftsaufwand	4'712	4'725
Total	9'272	8'433

Erläuterung zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Aufwand Fr. 1'000	Ertrag Fr. 1'000	Aufwand Fr. 1'000	Ertrag Fr. 1'000
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	9'432		16'002	
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen		77		482
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen und Rückstellungen		0		500
Ausbuchung nicht verwendeter Versicherungsleistungen aus Unwetter 2005		78		492
Übriger Aufwand/Ertrag		0	1	0
Total	9'432	155	16'003	1'474

Steueraufwand

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) vom 27. Januar 2006, Art. 21 «Steuerfreiheit», hat die Bank keine Kantons- und Gemeindesteuern zu entrichten.

Übrige Informationen

Depotvolumen und nicht physisch ausgestellte Kassenobligationen

Fremdwährungen umgerechnet in CHF

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Depotvolumen	871'782	1'017'977
Kassenobligationen (ohne physisch ausgestellte Titel)	274'675	220'256
Total	1'146'457	1'238'233

Offenlegung gemäss Eigenmittelvorschriften

Offenlegung der Eigenmittel der Bank per 31. Dezember 2008 im Sinne von Art. 35 der Eigenmittelverordnung (ERV)

Die Obwaldner Kantonalbank hat die Umstellung auf die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel II) auf den 1. Januar 2008 vorgenommen. Wegen der erstmaligen Anwendung fehlen die Vorjahreswerte.

		Berichtsjahr Fr. 1'000
Erforderliche Eigenmittel	Gewählte Ansätze	
Kreditrisiken:	Standartansatz Schweiz (SA-CH)	124'649
Nicht gegenparteibezogene Risiken:		6'407
Marktrisiken:	De-Minimis-Ansatz	241
Operationelle Risiken:	Basisindikatoransatz	7'730
		139'027
Abzug Wertberichtigungen für Kreditrisiken, welche in den Passiven bilanziert sind		-3'897
Abzug für Kantonalbanken		-16'891
Total erforderliche Eigenmittel		118'239
Anrechenbare Eigenmittel		
Dotations-/PS-Kapital		28'000
Reserven		285'419
Eigene PS		-98
Beteiligungen		-2'185
Total anrechenbare Eigenmittel		311'136
Überdeckung		192'897
Eigenmittel-Deckungsgrad (anrechenbare Eigenmittel in % der erforderlichen Eigenmittel)		263.14%

Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Value-at-Risk Marktwertveränderung des Eigenkapitals mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% und einer Haltedauer von 90 Tagen	-3'480	-2'359
Sensitivität Marktwertveränderung des Eigenkapitals bei einer parallelen Zinssatzänderung von +/- 1%	-1.24%	-1.00%
Stresstest-Barwert Marktwertveränderung des Eigenkapitals bei einer parallelen Zinssatzänderung von +/- 2% (Basel II)	-2.65%	-2.16%



PricewaterhouseCoopers AG
Werfstrasse 3
Postfach 4064
6005 Luzern
Telefon +41 58 792 62 00
Fax +41 58 792 62 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Obwalden
Über die Prüfung der Jahresrechnung der
Obwaldner Kantonalbank
Sarnen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Obwaldner Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 4 - 22) für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrates

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank.


Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Heinz Furrer
Revisionsexperte

Luzern, 13. Februar 2009

Bürgschaftsfonds Obwalden

Der «Bürgschaftsfonds Obwalden» ist eine eigene juristische Person mit Sitz in Sarnen. Er bezweckt, den Einwohnern und Firmen im Kanton Obwalden die Bürgschaft für Darlehen und Kredite auf eine zeitlich beschränkte Dauer zu gewähren. Die Verpflichtungen des Bürgschaftsfonds haben im 55. Geschäftsjahr um 13.28 Prozent abgenommen. Bei der neu gewährten Bürgschaft im Betrag von Fr. 25'000.00 handelt es sich um eine reine Bürgschaft. Auf bestehende Bürgschaften wurden Abzahlungen von Fr. 981'615.35 geleistet.

Entwicklung der Bürgschaften 1998–2008

Jahr	Bewilligte Gesuche	Bürgschaftssumme		Stand der Bürgschaften am Jahresende Fr.
		Eingänge	Abgänge	
1998	23	1'037'500	1'196'075	9'457'430
1999	14	470'700	1'089'200	8'838'930
2000	12	780'420	1'525'930	8'093'420
2001	11	986'000	1'175'300	7'904'120
2002	16	1'377'480	1'326'240	8'081'360
2003	17	1'414'382	1'497'902	7'997'840
2004	16	1'503'920	1'155'502	8'346'258
2005	11	498'000	673'262	8'170'996
2006	13	1'226'900	1'206'709	8'191'187
2007	7	357'500	1'344'035	7'204'652
2008	1	25'000	981'615	6'248'037

Per 31. Dezember 2008 bestanden:

14 reine Bürgschaften für	422'666.55
80 Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit für	5'825'370.00

94 Total **6'248'036.55**

Die Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit haben netto um Fr. 842'282.00 auf neu Fr. 5'825'370.00 abgenommen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um landwirtschaftliche Liegenschaften.

Die reinen Bürgschaften haben netto um Fr. 114'333.35 auf neu Fr. 422'666.55 abgenommen.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr erzielte der Bürgschaftsfonds einen Ertrag von Fr. 84'642.50 und verzeichnete einen Aufwand (vor Verlustausbuchung der Bürgschaften) von Fr. 15'655.10. Aus dem Bürgschaftsgeschäft mussten zwei Positionen im Totalbetrag von Fr. 98'609.43 abgeschrieben werden. Aus der Rechnung resultierte ein Jahresverlust von Fr. 29'622.03, der gemäss Gesetz des Bürgschaftsfonds Obwalden mit dem Reservefonds zu verrechnen ist.

Bilanz

In der Bilanz per Jahresende bestanden die Aktiven aus Flüssigen Mitteln von Fr. 37'754.69, aus Wertschriften von Fr. 2'900'000.00 sowie aus Debitoren, Beteiligungen und Transitorischen Aktiven von Fr. 67'614.40. Das Stammkapital von Fr. 1'000'000.00 und der ordentliche Reservefonds (nach Verlustausbuchung) von Fr. 2'005'369.09 ergeben insgesamt Eigenmittel von Fr. 3'005'369.09. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Haftungskoeffizienten müssen per 31. Dezember 2008 Eigenmittel von Fr. 1'233'579.76 zur Deckung der eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen vorhanden sein. Die Kapitalüberdeckung betrug Fr. 1'771'788.33.

Risiko

Bei den gewährten Bürgschaften besteht ein moderates Ausfallrisiko. Aufgrund der limitierten Höhe der einzelnen Bürgschaften ist dieses Risiko für den Bürgschaftsfonds Obwalden tragbar. Zudem sind 93% des Bürgschaftsengagements mit Zusatzsicherheiten hinterlegt.

Die Wertschriftenanlagen werden bei der Obwaldner Kantonalbank als Kassenobligationen getätigt. Die Kassenobligationen sind durch die Staatsgarantie der Obwaldner Kantonalbank gesichert.

Organe

Die Organe des Bürgschaftsfonds Obwalden sind identisch mit denjenigen der Obwaldner Kantonalbank.

Bürgschaftsfonds Obwalden

Erfolgsrechnung

	2008	2007
Aufwand		
Verwaltungskosten	10'760.00	10'760.00
Diverser Aufwand	4'895.10	4'460.90
Verluste auf Bürgschaften	98'609.43	12'643.21
Jahresgewinn/-verlust	-29'622.03	59'497.99
	84'642.50	87'362.10
Ertrag		
Bankzinsen	104.75	278.10
Wertschriften-Ertrag	83'487.75	83'559.00
Provisionen für Bürgschaftsverpflichtungen	1'050.00	3'525.00
	84'642.50	87'362.10

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007
Aktiven		
Kontokorrent der Obwaldner Kantonalbank	37'754.69	167'403.77
Wertschriften	2'900'000.00	2'800'000.00
Beteiligungen	1.00	1.00
Eidg. Steuerverwaltung (VST)	28'736.65	30'197.35
Transitorische Aktiven	38'876.75	37'389.00
	3'005'369.09	3'034'991.12
Passiven		
Stammkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Ordentlicher Reservefonds	2'034'991.12	1'975'493.13
Jahresgewinn/-verlust	-29'622.03	59'497.99
	3'005'369.09	3'034'991.12

Die Geschäftsleitung beantragt, den Jahresverlust von Fr. 29'622.03 mit dem Reservefonds zu verrechnen.
Der Reservefonds vermindert sich nach dieser Zuweisung auf Total Fr. 2'005'369.09.

Nachweis des Bürgschaftspotenzials

Art der Bürgschaft und Gruppe	Bürgschafts- verpflichtung in Fr.	Zins-Zuschlag 15% in Fr.	Total max. Verpflichtung in Fr.	Haftungskoeffizient durch Bürgschaft %	Deckungs- nachweis in Fr.
Grundkapital und Reserven ./ Beteiligungen Art. 7 des Gesetzes					3'005'369.09 1.00
Reine Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	422'666.55	63'399.98	486'066.53		
Landwirtschaft	0.00	0.00	0.00		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
	422'666.55	63'399.98	486'066.53	25.00	121'516.63
Vorjahr	536'999.90	80'549.99	617'549.89		
Ergänzende Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	0.00	0.00	0.00		
Landwirtschaft	5'825'370.00	873'805.50	6'699'175.50		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
	5'825'370.00	873'805.50	6'699'175.50	16.60	1'112'063.13
Vorjahr	6'667'652.00	1'000'147.80	7'667'799.80		
Kapitalüberdeckung					1'771'788.33



Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Obwalden
über die Prüfung der Jahresrechnung des
Bürgerschaftsfonds Obwalden
Sarnen

PricewaterhouseCoopers AG
Werfstrasse 3
Postfach 4064
6005 Luzern
Telefon +41 58 792 62 00
Fax +41 58 792 62 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie den Bericht über die Geschäftstätigkeit (Seiten 24 und 25) des Bürgerschaftsfonds Obwalden für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrates und der Geschäftsleitung
Der Bankrat und die Geschäftsleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Bankrat und die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Bericht über die Geschäftstätigkeit für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz sowie Reglement über den Bürgerschaftsfonds Obwalden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes dem Gesetz sowie Reglement über den Bürgerschaftsfonds Obwalden entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Heinz Furrer
Revisionsexperte

Luzern, 13. Februar 2009

Obwaldner Kantonalbank
Bahnhofstrasse 2, 6060 Sarnen

Telefon	041 666 22 11
Telefax	041 666 22 60
Internet	www.owkb.ch
Immobilienbörse	www.ImmoMarktObwalden.ch
E-Mail	info@owkb.ch

